



Ehrgäste auf der Männedörfler «Piazza» (von links): Alois Holdener, Salome Pitschen und Martin Horat vom Film «Wäterschmöcker». (Reto Schneider)

Männedorf Eröffnung des Filmfestivals Männedorf im Kino Wildenmann

Muotataler geben grünes Licht

Das Männedörfler Filmfestival ist eröffnet. Zwei Muotataler «Wäterschmöcker» gaben ein Stelldichein und prophezeiten sogleich das Wetter fürs Wochenende.

Daniel Fritzsche

Es herrscht aufgeregte Betriebsamkeit vor dem Kino Wildenmann. In wenigen Minuten soll das erste Männedörfler Filmfestival eröffnet werden. Für drei Tage mutiert der idyllische Vorplatz zum Filmzentrum, zur «Piazza Grande», vom Zürichsee. Alle helfen mit, damit das Vorhaben gelingt: Der Operateur prüft ein letztes Mal die Filmspulen für die Abendvorführung, ein Platzanweiser bringt die 200 weissen Plastikstühle in Reih und Glied, freiwillige Helfer tischen Kuchen auf, werfen den Grill an und verkaufen Festival-Pins. Inmitten des wohlgeordneten Chaos versucht Christian Pfluger, die Übersicht zu behalten. «Wir sind für einen Publikumsansturm gerüstet», sagt der Kino-Geschäftsführer. «Mal schauen, wie viele Leute am Ende kommen.»

Erster Programmpunkt ist die Auf-führung des Schweizer Films «Wäterschmöcker». Unter freiem Himmel kann die Dokumentation nicht gezeigt werden – dafür scheint die Sonne noch zu hell. Trotz Prachtwetter bildet sich schon bald eine Schlange vor der Kinokasse. Die Billette sind blitzschnell ausverkauft. Ein Ehepaar ergattert sich gerade noch die letzten beiden Plätze. «Dass wir in der ersten Reihe sitzen müssen, ist uns egal», sagt die Frau voller Vorfreude. «Hauptsache, wir können den Film sehen.»

«Schneien wird's»

Als Schmankerl hat das Wildenmann-Team zwei Hauptpersonen des Streifens extra aus dem Muotatal herchauffieren lassen. Gemeinsam mit der Filmproduzentin und Kamerafrau Salome Pitschen trotten die «Wäterschmöcker» unter Applaus in den Kinosaal.

Im Vorbeigehen wird einer der Ehrgäste gefragt, wie denn das Wetter fürs Wochenende werde. Eine entscheidende Frage für das Gelingen des Filmfestivals, das zu grossen Teilen open air stattfindet. Ohne zu zögern meint Martin Horat, der im Muotatal seit 23 Jahren Prophezeiungen abgibt: «Schneien wird's.» Ungläubig erwidert der Mann,

der die Frage gestellt hat: «Aber nur auf 3000 Metern, oder?» Mit Schalk in den Augen, meint Horat: «Ich weiss ja nicht, wie hoch Männedorf liegt.»

Klare Sicht

Nach Filmende sieht es auf der Männedörfler Piazza schon wesentlich voller aus. Und je tiefer die Sonne sinkt, desto mehr Besucher scheinen den schönen Tag mit einem Open-Air-Besuch ausklingen lassen zu wollen. Auf

dem Abendprogramm steht der deutsche Film «Vincent will Meer». Kurz vor 21 Uhr haben sich die meisten Besucher gesetzt. Die Sicht auf die Leinwand, die fachmännisch an die Kino-Hauswand angebracht wurde, ist gut.

Im Hintergrund wird der Filmprojektor angeworfen, und es wird still. Kein Popcorn-Geknirsche stört die Atmosphäre. Die Filmrollen surren, die Leinwand wird erleuchtet, und es heisst: Film ab!

Das Filmfestival-Programm

- **Freitag, 27. August**, 19 Uhr: «Coeur Animal» (im Kino). 21 Uhr: «Taxiphone» (Deutschschweizer Premiere mit Regisseur Mohammed Soudani und Gästen. Open Air auf Kino-Vorplatz).
- **Samstag, 28. August**, 17 Uhr: «Luminawa» (im Kino). 19 Uhr: «Giulias Verschwinden» (im Kino). 21 Uhr: «Der kleine Nick» (Vorpremiere. Open Air auf Kino-Vorplatz).
- **Sonntag, 29. August**, 11 Uhr: «A road not taken» (im Kino). 15 Uhr: «Grüeni Chachle. Die neuste Geschich-

te des Pächterhauses Männedorf» (im Kino). 18.15 Uhr: «Coeur Animal» (im Kino).

Der Gastronomie-Bereich ist am Freitag und Samstag jeweils ab 18 Uhr in Betrieb. Die Ticketkasse für das Open Air öffnet um 19.30 Uhr. Die Open-Air-Vorführungen finden bei jeder Witterung statt, es gibt keinen Vorverkauf. Bei Regen sind Gratis-Pelerinen erhältlich. Für die Indoor-Vorführungen sind Reservationen unter der Telefonnummer 044 920 50 55 möglich. (zsz)